



Das „verrauchte Kinderzimmer“

BAUANLEITUNG

FACHGEBIET MARKETING UND KOMMUNIKATION



Das „verrauchte Kinderzimmer“

Die Idee des „verrauchten Kinderzimmer“ ist es, das Thema Feuerwehr durch aktives Teilnehmen den Kindern und Jugendlichen, aber auch Erwachsenen, Eltern oder Lehrkräften näher zu bringen.

Im Vordergrund steht das Erlebnis, sich ohne etwas zu sehen durch einen Raum zu bewegen und einen Gegenstand (in der Regel Rettungspuppe) zu suchen. Das Thema Fühlen und sich etwas Vorstellen wird dabei sehr stark in den Vordergrund gestellt.

Das dargestellte Brandzimmer besteht aus Paletten. Dadurch ist eine hohe Stabilität aber auch geringe Höhe von nur 80 cm gegeben, über die man gut schauen und das Treiben im inneren verfolgen kann. Das Zimmer wird so aufgestellt, dass man ein Zimmer mit üblicher Möblierung erkennen kann.

Wichtig ist, dass die Personen die es durchlaufen, vor allen Dingen aber Kinder immer einen Helm tragen. Gerade beim Tasten ohne zu sehen war zu erkennen, dass sich nicht selten am Kopf (Helm) gestoßen wurde. Weiter ist es auch wichtig, dass ein Feuerwehrmann das Geschehen immer aus nächster Nähe begleitet und ggf. eingreifen kann.

Da Kinder und Jugendliche höheren Alters durch die vorherige Möglichkeit der Visualisierung des Kinderzimmers oft wussten, wo sich die Rettungspuppe befindet, wurde diese meist im Laufe ihres Durchganges an einen Ort verlegt, an dem die Teilnehmer zuvor nicht gesucht hatten. Vorteilhaft hierbei war, dass die Puppe immer im Bett lag und auf Grund der Zwischenwand leicht so entnommen werden konnte, dass die um Durchgang beteiligten dies nicht bemerkten.

Das Herausziehen oder Ziehen der Puppe wurde bei Kindern und Jugendlichen nicht durchgeführt, das Gewicht der Puppe war aus Sicht der betreuenden Personen zu groß. Lediglich bei Erwachsenen wurde die Frage gestellt, bzw. sie kamen direkt auch mit der Frage auf uns zu.

Das Zimmer wurde mit einer einfachen Bemöbelung ausgestattet. Hinzu kamen verschiedene Gegenstände, die wild auf dem Boden verteilt waren (Puppen, Kinderfahrrad usw.) und die auch die oftmals übliche „Ordnung“ in Kinderzimmern darstellte. Die Gegenstände wurden alle samt (außer Schrank und Tisch) regelmäßig wo anders abgelegt.

Zu beachten ist, dass die Möbel in der Regel im Anschluss nicht mehr verwendbar sind. Insbesondere Stofftiere oder ähnliches sahen mitgenommen aus.

Zunächst war bei der Veranstaltung auf den ScienceDays im Europa Park geplant, ca. stündlich eine Vorführung mit Einsatzkräften zu machen. Allerdings zeigte sich auf Grund der hohen Teilnahmebereitschaft der Kinder, dass dies nicht notwendig war (Kinder die teilnehmen wollten und warten mussten, gingen weiter). Je nach Veranstaltung ist dies aber zu empfehlen.



Weiterhin war es auch erforderlich, vorbeilaufende Besucher aktiv anzusprechen und zur Teilnahme einzuladen. Ohne diese Ansprache wären deutlich weniger Besucher in das „verrauchte Kinderzimmer“ gekommen.

Schätzungsweise 600-800 Kinder, Jugendliche und Erwachsene, so wie Lehrkräfte und Eltern durchliefen in den drei Tagen das Zimmer.

Sie können gerne bei Fragen über Mail mit uns Kontaktaufnehmen. Wir stehen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Mail an:

michael.hilbert@kreisfeuerwehrverband-emmendingen.de



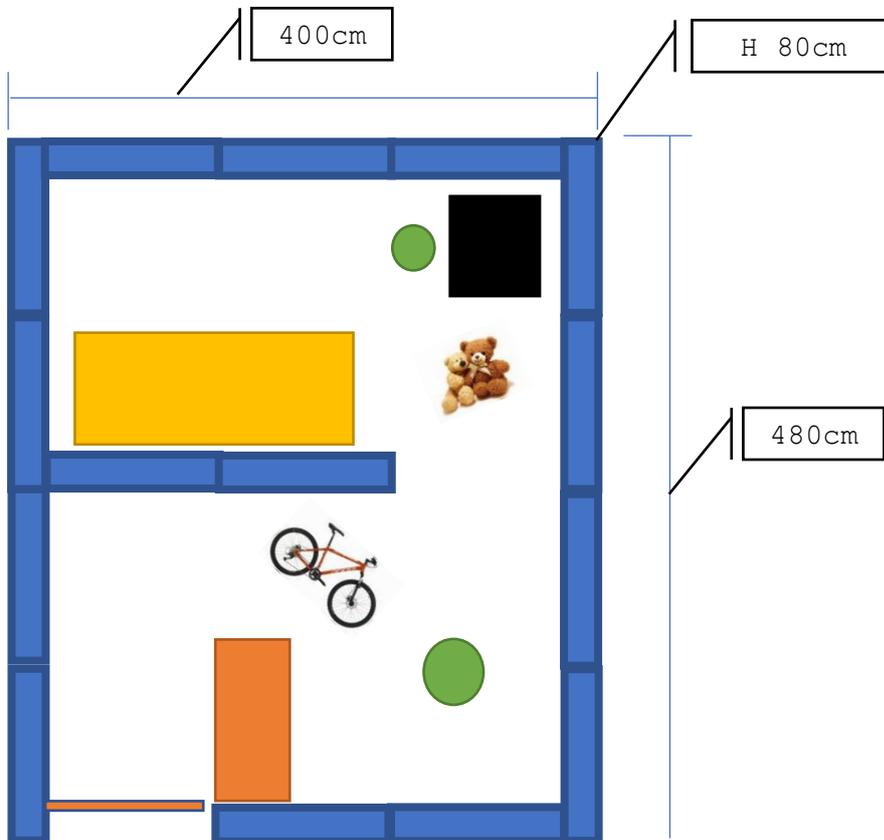
Bild unseres verrauchten Kinderzimmers bei den Sience Days 2019 im Europa Park



Bauanleitung

Palettenmaße cm

H.80 L.120



Für das Brandzimmer werden neben Paletten die verschiedenen Befestigungsmaterialien benötigt.

- Europaletten 15 Stück
- 5 stabile Metallwinkel, diese werden zum verschrauben der Ecken verwendet
- 10 stabile Metallplatten, diese werden zum Verbinden der Paletten in der Länge verwendet
HINWEIS, Winkel und Platten werden in der Paletten Mitte angebracht.
Die Metallplatten werden mit mindestens 4 Holzschrauben angeschraubt. Beim verschrauben immer darauf achten, dass die spitzen auf der Rückseite nicht durchschauen. Beim anschrauben auf die Holzklötze sollte dies aber kein Problem sein.
- Metallband mit Lochung, ca. 10 Meter, geschnitten in ca. 10-15 cm lange Stücke.
Hinweis, das Metallband wird jeweils an der oberen und unteren Seite der Paletten befestigt. Die Befestigung ist entweder mit Holzschrauben oder Zimmermannsnägeln (kurz, ca. 20mm) möglich.
- Holzschrauben, 5 x 25 mm (ca. 80-100 Stk. Wenn nur Metallplatten geschraubt werden)
- Zimmermannsnägel, 3-4 x 20 mm, ca. 200 Stück
- Folientischdecke, ca. 25 – 50 Meter.



Hinweis, die Folientischdecke wird zum Verkleiden der Wände von außen und der Zwischenwand innen eingesetzt. Die notwendige Länge ergibt sich aus den Außenmaßen der Konstruktion und der Breite der Folientischdecke. Die Tischdecke muss über den Rand der Paletten nach innen geschlagen sein und außen bis zum Boden gehen.

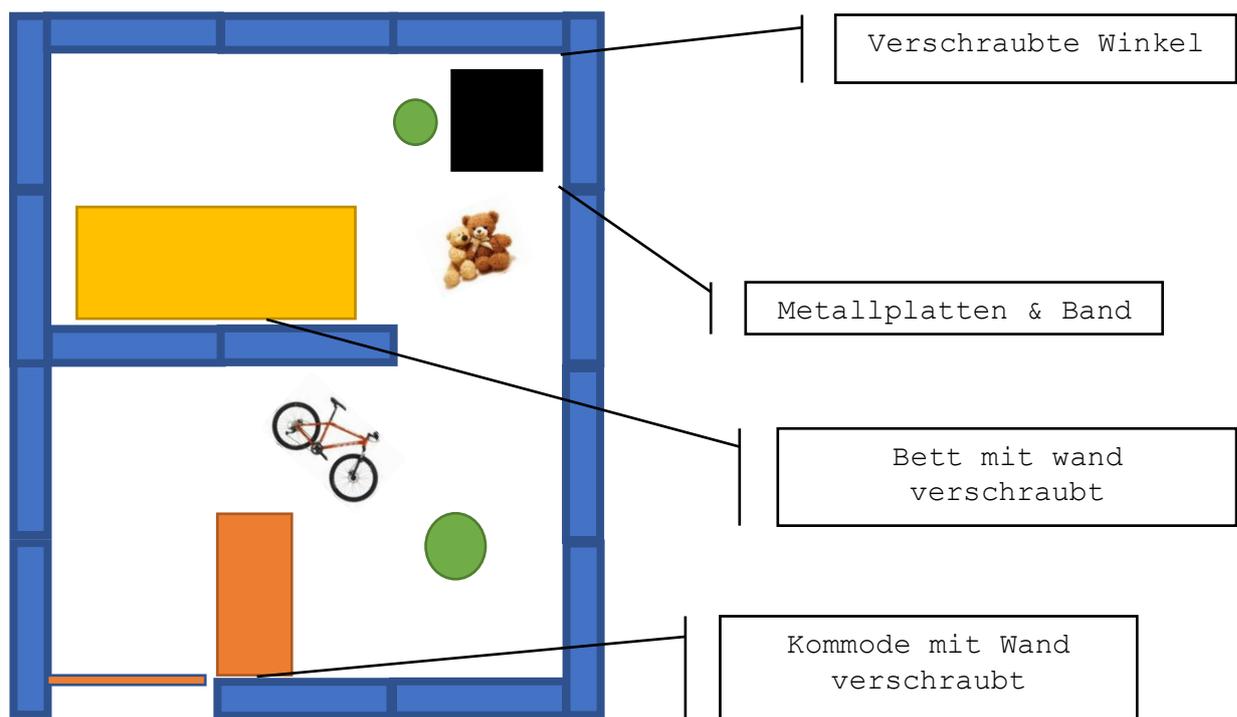
Die Tischdecke ist dahingehend wichtig, dass sie verhindert, dass sich Besucher am Holz verletzen.

- Kleiner Schrank oder Kommode
- Bett oder Kinderbett
- Tisch mit ein bis zwei Stühlen
- Tür (macht optisch Sinn, ist aber nicht zwangsläufig erforderlich)
- Gegenstände für den Boden (kleines Kinderfahrrad, Puppen, Spielzeug usw.)
- Rettungspuppe
- Ausgemusterte Atemschutzmasken die abgeklebt werden (Kreppband)
- Helme (Jugendfeuerwehrhelme oder ausgemusterte für die Brandschutzerziehung)
- Kinderatemschutzgeräte (ausgemusterte Geräte mit PE-Rohren als Flasche (<=1-1,5Kg))

Die Konstruktion zeigt eine hohe Steifigkeit und damit einhergehend auch Stabilität. Lediglich die Zwischenwand und die Außenwand bei der Tür lassen sich bewegen.

Gelöst wurde dies bei unserer Konstruktion so, dass zum einen das Kinderbett mit der Wand verschraubt war (was auch verhindert, dass es beim Durchsuchen verrückt werden kann) und die Kommode am eingangs Bereich verschraubt wurde, was zusätzlich auch gestalterisch dem Raum entgegen kam.

Nahezu alle Bauteile kann man wieder verwenden, lediglich die Folie war zerstört.





Bildersammlung



Während des Aufbaus. Zu sehen sind die Verschraubungen an den Paletten.



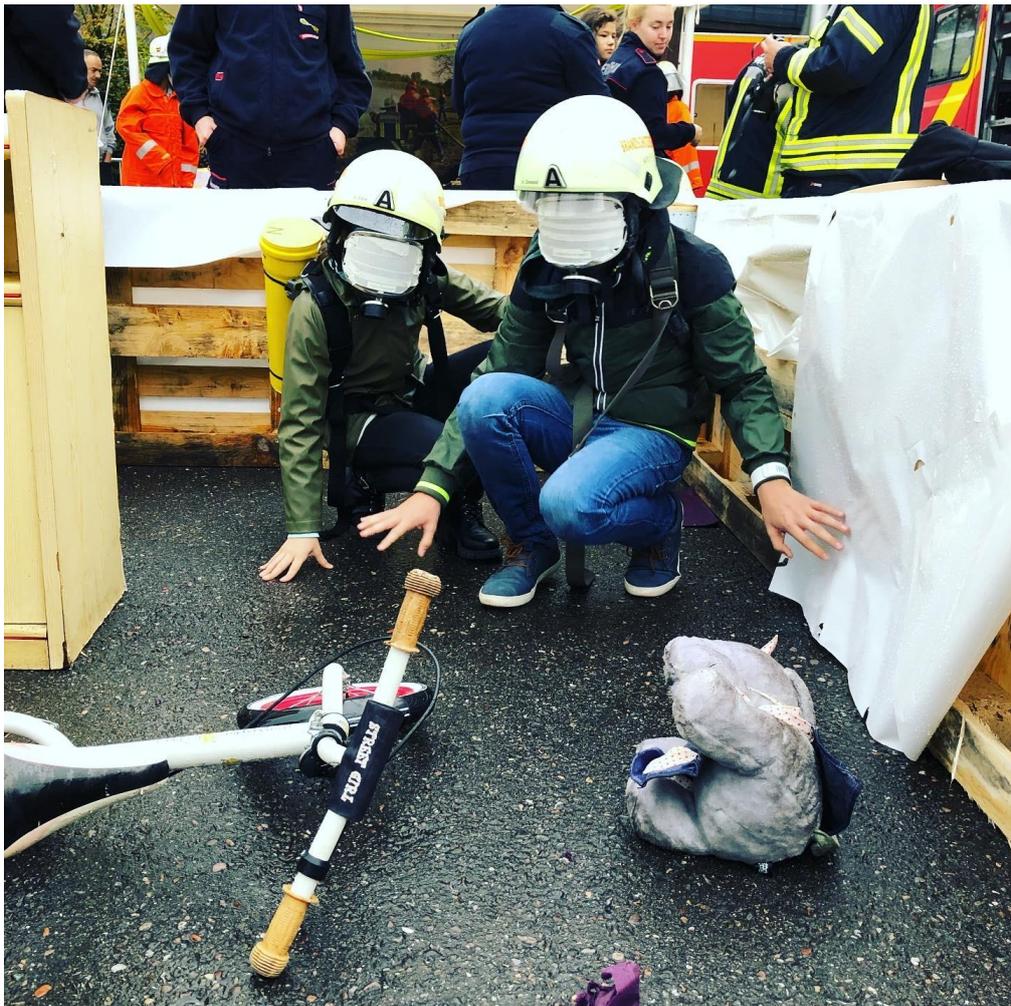
Am Ende, mit Folientischdecke verkleidet.



Immer begleitet von mindestens einem Betreuer durchsuchten die Kinder das Zimmer. Kleine Kinder nahmen dabei zum Teil nicht die Masken in Gebrauch sondern setzten abgedunkelte Schwimmbrillen auf. Beim Einsatz ohne Helm ist ein höheres Maß an Aufsicht geboten.



Die Kinder warteten immer am Eingang, bis die vorherige Gruppe ihr Ziel erreicht hatte.



Gegenstände am Boden erwiesen sich als große Hindernisse.